Konsequenztraining

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

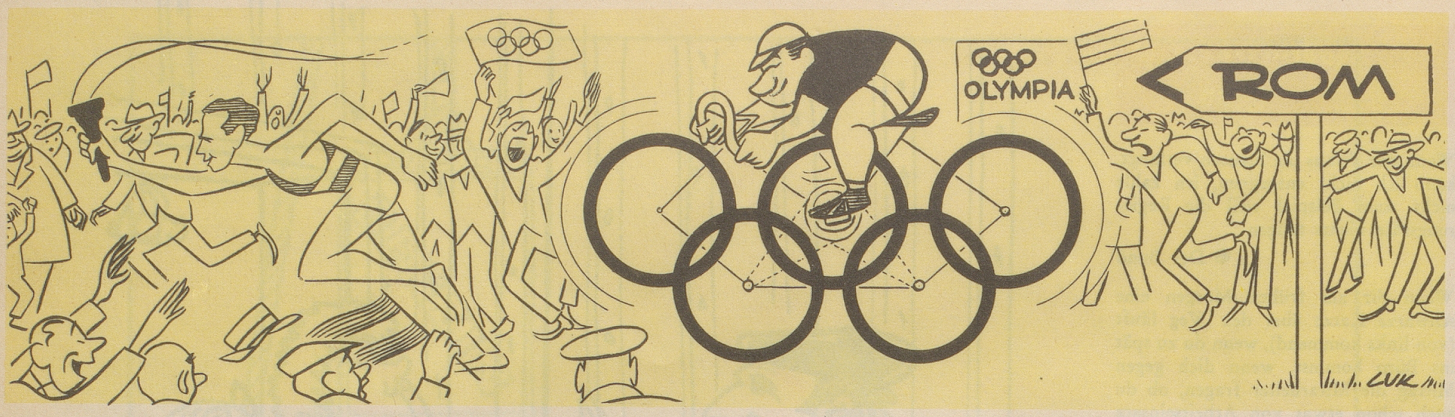
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Unterwegs zur Olympiade

Cats and Birds

In einer sympathischen kleinen Schweizer Stadt gab es eine ‹Nuit de Jazz›. Es wirkten drei Orchester mit. Der Kenner merkte es sofort den Namen an, daß es sich um rein schweizerische Ensembles handelte:

River Cats Jazz Band
Harlem Jazz Cats
Birds Quartet

Der Tierfreund aber fragte sich, was wohl den Vögeln (Birds) unter so vielen Cats passieren würde.

Hibou

Tea for 1/10

Wir waren zum Tee eingeladen. ‹Tee› ist zwar eine schmeichelhafte Bezeichnung. Es war eher kochendes Wasser, in dem einsam ein paar Teeblättchen trieben, ihre Goldfarbe der Flüssigkeit zaghaft leihend; mondsteinschimmernde Milch bemühte sich vergeblich, dem Ganzen etwas Undurchsichtiges zu geben. Die Hausfrau schien an unseren Mienen abzulesen, was wir von ihrem Tee hielten. Sie versuchte ihn uns durch medizinische Erwägungen schmackhafter zu machen: «Wir nehmen immer nur ganz, ganz schwachen Tee – er macht uns sonst nervös!» Und sie heischte Zustimmung bei ihrem Gatten: «Nicht wahr, Schatzeli?» – Der Gatte nickte eifrig, doch sah man gut, daß ihm in seiner Haut nicht wohl war. Und ich schmunzelte die Gurgel hinunter und überlegte, daß die Gemahlin ihn mit ihrem Getue nervöser machte als es ein ganzer Güterzug feinsten Pekoe-Tees je zustande brächte . . .

Hibou

HOTEL ROYAL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz
BASEL

Konsequenztraining

Daß die kürzeste Antwort oft auch die beste ist, erwies sich wieder einmal in einer Preisfrage des kanadischen Radios. Die männlichen Hörer waren aufgefordert worden, in knapper Form zu erklären, wie sich ihre Frau anziehen sollte, um ihnen am besten zu gefallen. Der Gewinner hatte bloß ein Wort benötigt: Rasch!

Boris

Camping-Erfahrung

Wer an das Sprichwort ‹Wo Rauch ist, ist auch Feuer› glaubt, der hat noch nie im Freien abgekocht!

bi

Die Ueberraschungssiegerin

Inspektion

Der Wirt André zu seinem treuen Gast: «Muesch au an d Inschpekzion?» «Selbverschtändli, aber au s letschtmol, i bi en 1901er.» «Guet, chönntsch mit mir im Auto faare!» «Jä nei, ich gang mit der Baan, do chani mit em halbe Bileet faare!» Und er fuhr mit der Bahn, anstatt gratis mit dem Wirt!

Für Wahrheit bürgt RM

Befehl ausgeführt

Das Ehepaar hat Streit miteinander gehabt. Ohne Gutnachtkuß, ohne ein Wort geht der Mann ins Bett. Als die Frau etwas später nachkommt, findet sie auf ihrem Nachttisch einen Zettel: ‹Fünf Uhr wekken!› Morgens gegen sieben Uhr wird der Mann wach. Auf seinem Nachttisch liegt ein Zettel: ‹Aufstehen! Fünf Uhr!›

Gy

Ungereimtes

Der Sohn ist kein schlechter Schüler, im Latein jedoch ist er, was man eine Niete nennt. Der Vater ist über die schlechte Note äußerst ungehalten. Klagt der Filius: «Wozu auch eine tote Sprache lernen, die kein Mensch mehr spricht, in keinem Land der Welt!»

Da fährt der Vater auf: «So ein Unsinn! Noch nie etwas gehört von Lateinamerika?!»

*

Konferenz. Irgendwo. Man versteht sich gegenseitig nicht. Der Vorsitzende blickt im Saal herum und fragt: «Ist jemand da, der vom Deutschen ins Französische übersetzen kann?» Unten am Konferenztisch streckt einer die Hand und meldet sich: «Je!»

Bwa

Rund um den Mammon

Gold kauft die Stimme großer Haufen,
Kein einzig Herz erwirbt es dir.

Goethe

Und all das Geld und all das Gut gewährt zwar schöne Sachen.
Gesundheit, Schlaf und guten Mut, kann's aber doch nicht machen.

M. Claudius

Menschen, die nach immer größerem Reichtum jagen, ohne sich jemals Zeit zu gönnen, ihn zu genießen, sind wie Hungrige, die immerfort kochen, sich aber nie zu Tisch setzen.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen